

(1919) erschien der Falter infolge der schlechten Witterung außerordentlich spät. Das erste Stück fing ich auf meinem letzten Sommerausfluge am 6. August bei der Station Karlsthal oberhalb Schreiberhau in 886 m Höhe; es war ein Stück der Nominatform. Prächtige melanistische Stücke sah ich in der Sammlung Marschner; sie sind beschrieben als *binderi* Marschn.

Auf den Iserwiesen fing ich in Anzahl *Hepialus fusconebulosus* de Geer, der wohl auch zu den eben besprochenen Arten gehört; die Flugzeit in der Dämmerungsstunde dauerte kaum 10 Minuten.

Auf den hohen Bergen finden wir nun endlich noch eine Reihe allgemein verbreiteter Arten, die gewiß erst nach der Eiszeit eingewandert sind. Vanessen und Pieriden z. B. gehen bis hoch ins Gebirge, *Chrysophanus hippothoë* L. und *Ino stances* L. fliegen ebenso häufig auf den Wiesen des Iserkammes wie im Flachlande, wenn auch bedeutend später; so fing ich am 5. August 1919 noch ein frisches ♀ von *hippothoë*.

Im allgemeinen habe ich aber, was die nachträglich eingewanderten Falter anlangt, den Eindruck gehabt, daß die Fauna des hohen Riesen- und Isergebirges in dieser Hinsicht ärmer ist, als diejenige ähnlicher Mittelgebirge, z. B. der Vogesen. Es liegt das zweifellos an den im Riesengebirge sehr viel ungünstigeren klimatischen Verhältnissen. Ein Beispiel dafür bieten die schon mehrfach von mir erwähnten Iserwiesen, ein Hochmoor mitten im Isergebirge: Dieses Moor, das zum Teil schon in Wiesenflächen umgewandelt ist — es befindet sich in ihm die Kolonie Groß-Iser — liegt in einer Seehöhe von 830 m, einer an sich also nicht bedeutenden Höhe. Trotzdem herrscht hier fast 8 Monate im Jahre rauhes Klima; nur der Juli ist von Frösten frei. Der Anbau von Getreide (Hafer) und Kartoffeln ist daher unmöglich. Das Knieholz (*Pinus pumilio*) hat hier seinen tiefsten Stand in den Sudeten; man vergleiche damit, daß die Knieholzregion z. B. in Steiermark zwischen 1600 und 1800 m liegt! Das Knieholz bedeckt große Flächen des Moores so dicht mit seinen langen kräftigen Aesten, daß das Durchkommen äußerst mühsam ist. Ueppiges Sphagnum-Moos, aus dem bei jedem Schritt das Wasser quillt, bedeckt den Boden, dazwischen steht *Vaccinium uliginosum* in dicken Polstern, schon von weitem sichtbar durch seine breiten blaugrünen Blätter, während sich das zwischen dem Moos wachsende unscheinbare *Vaccinium oxycoccos* nur durch seine hübschen roten Blüten verrät. An einzelnen Stellen dieses Moores wachsen auch *Betula nana*, die nordische Zwergbirke, und *Juniperus nana*. Die Wiesen neben dem Moor sind im Juli rosa gefärbt von *Polygonum bistorta*, Wasserläufe in ihnen werden von dem auffallenden *Veratrum lobelianum* begleitet.

Auf diesen Iserwiesen finden wir im Juli Pieriden, sodann *Argynnis v. arsilache* Esp., *Erebta euryale*, *Chrysophanus hippothoë* L., *Hadena adusta* Esp., *Acidalia fumata* Sth., *Lygris populata* L., *Larentia montanata* L., *verberata*, *ocellata*, *Ematurga atomaria*, *Ino stances*, *Parasemta plantaginis* L., während sich im angrenzenden Walde *Larentia caestata*, *Gnophos dilucidaria*, *sordaria v. mendicaria*, *Bupalus piniarius* usw. aufhalten.

Im Juni fliegen hier *Saturnia pavonia* L., *Anarta cordigera* Thnbg. und *myrtilis* L. während im Mai

die Falter noch ganz unentwickelt sind, da oft noch Eis und Schnee das Moor bedecken.

## Eingegangene Preislisten.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 34: Lepidopteren-Liste Nr. 58.

Die neue Lepidopteren-Liste (Nr. 58) von Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas ist nun glücklich zum Versand gekommen. Bei ihrer Herstellung waren außergewöhnliche Schwierigkeiten zu überwinden. Schon die Beschaffung eines geeigneten Papierses war sehr zeitraubend und kostspielig; dazu kamen die außerordentlich hohen Druckkosten, so daß die Aufwendungen für die neue Liste auf das 10fache gegen früher gestiegen sind und sich auf ungefähr M. 18 000,— stellen. Darum mußte auch der Preis für die Liste dementsprechend erhöht werden. Laut Vertrag sollte sie schon am 15. November 1919 geliefert werden; durch viele Widerwärtigkeiten, wie Kohlenmangel usw., verzögerte sich die Fertigstellung bis Ende Januar. Wegen Verkehrsschwierigkeiten, Bahnsperre usw. war es nicht immer möglich, die 2. Korrektur durchzusehen, so daß leider eine Anzahl Druckfehler stehen geblieben sind. Schon die Vorarbeiten zu dem Manuskript waren sehr zeitraubend: die Liste mußte vollständig umgearbeitet und neu geschrieben werden, die Vorräte mußten vorher neu geordnet und viele andere Vorarbeiten, die während der zweijährigen Abwesenheit des Herrn Bang-Haas im Felde liegen geblieben waren, mußten erledigt werden.

Die neue Liste bringt viele Veränderungen, welche durch die bedeutende Erweiterung des palaearktischen Faunengebietes bedingt sind und sich besonders in der Vermehrung und der Reihenfolge der Familien, Gattungen und Arten zeigen. Um die vielen Sammler, die nur den Katalog von Staudinger-Rebel benutzen, einigermaßen mit diesen Veränderungen auszusöhnen, ist bei den Nektuiden und Geometriden mit kleinen Ausnahmen das System von Staudinger-Rebel beibehalten worden. Bei den Tagfaltern sind, abgesehen von der Vermehrung durch Arten, die früher zu den Exoten gezählt wurden, wenig Änderungen vorgenommen worden, dagegen war es wegen der vielen neuen Gattungen bei den Schwärmern und Spinnern notwendig, diese Familien nach Seitz zu ordnen. Die Exoten sind nach Seitz geordnet, soweit dieser erschienen ist.

Die Liste 58 ist die umfangreichste aller bisher veröffentlichten Schmetterlingslisten und zugleich die erste, welche nach 6 Jahren Unterbrechung vollständig umgearbeitet mit sehr vielen, den heutigen veränderten Verhältnissen Rechnung tragenden Preisänderungen erscheint. Sie enthält ungefähr 12 000 Arten und Formen der palaearktischen Makrolepidopteren, 3500 Arten und Formen der palaearktischen Mikrolepidopteren, 1500 präparierte Raupen und 12 000 exotische Lepidopteren. Jede Art ist mit Autor versehen (die exotischen nur soweit sie im Seitz erschienen sind). Endlich enthält die Liste ein sorgfältig ausgearbeitetes Familien-, Gattungs- und Autoren-Verzeichnis.

Wie die früheren wird auch die neue Liste allgemein als Grundlage der Wertberechnung für den Tauschverkehr und für den gesamten Schmetterlingshandel dienen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eingegangene Preislisten. 192](#)